

TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS - MÜNCHEN

TELEPHON 31830

ALBERT LANGEN

MÜNCHEN

Kaulbachstrasse 91

München, 19. August 1910.

Herrn

Karl Kraus

Strandhotel Kaiserhof

Hochverehrter Herr Kraus!

Herr Wolters übermittelt uns Ihren

Wunsch, jetzt Korrektur Ihrer Brochüre "Heine und die Folgen" zu erhalten. Wir haben daraufhin das Manuskript sofort in Satz und der Druckerei Anweisung gegeben, ^{die} eine Korrektur zunächst ^{auf einmal} in Fahren zu senden. Bitte verlangen Sie von der Druckerei soviel Korrekturen, als Ihnen nötig erscheint. Wir haben Hesse & Becker die entsprechende Weisung gegeben und bitten Sie, die Bogen auch von sich aus druckfertig zu geben, wenn es soweit ist. Nur den Schlussbogen wollen Sie, bitte, wenn er von Ihrer Seite aus druckfertig ist, hierher an uns statt direkt an die Druckerei senden, damit wegen etwaiger Anzeigen, falls für solche Raum bleiben sollte, das Weitere von uns aus veranlasst werden kann.

Dass wir das Manuskript nicht früher in Druck gaben, lag daran, dass Sie seinerzeit unserem Herrn Holm gegenüber den Wunsch äusserten, die Korrektur erst im September zu lesen. Jedenfalls haben wir der Druckerei jetzt Weisung gegeben, das ganze Manuskript tunlichst schnell auf Fahren abzusetzen und Ihnen die Korrektur auf einmal hinzuschicken.

Gleichzeitig gestatten wir uns, Ihnen zu den mündlich vereinbarten Bedingungen Kontrakt über das Werk zu senden, den wir mit Ihrer Unterschrift zurückerbitten, worauf Ihnen das von uns unterzeichnete Gegenexemplar alsbald zugehen wird.

Einliegend übersenden wir Ihnen ferner einen Brief des Herrn Thomas Mann, den dieser gelegentlich der Übersendung der "Chinesischen Mauer" an uns gerichtet hat, zur freundlichen Kenntnisnahme.

Strandhotel Kaiserhof

In ausgezeichnetster Hochachtung

mit den ergebensten Grüßen

Hochverehrter Herr K r a m e r !

ppa Albert Langen

Stummel *Kurtis Holm*

Herrn Stummel übersendet uns Ihren Brief vom 1. September, in dem Sie die Bitte um die Rückgabe des Manuskriptes äußern. Wir haben daraufhin das Manuskript sofort in Satz und die Druckerei angewiesen, eine Korrektur anzusetzen in Form von 20 Bogen. Bitte verlangen Sie von der Druckerei sowie Korrekturen, als Ihnen nötig erscheint. Wir haben Heese & Becker die entsprechende Weisung gegeben und bitten Sie, die Bogen auch von sich aus druckfertig zu geben, wenn es soweit ist. Nur den Schlussbogen wollen Sie bitte, wenn er von Ihrer Seite aus druckfertig ist, hierher an uns statt direkt an die Druckerei senden, damit wegen etwaiger Anzeigen, falls für solche Raum bleiben sollte, das Weitere von uns veranlasst werden kann.

Dass wir das Manuskript nicht früher in Druck geben, lag daran, dass Sie seinerzeit unserem Herrn Holm gegenüber den Wunsch äußerten, die Korrektur erst im September zu lesen. Jedenfalls haben wir der Druckerei jetzt Weisung gegeben, das ganze Manuskript tunlichst schnell auf Fahren abzugeben und Ihnen die Korrektur auf einmal hinstücken zu lassen.